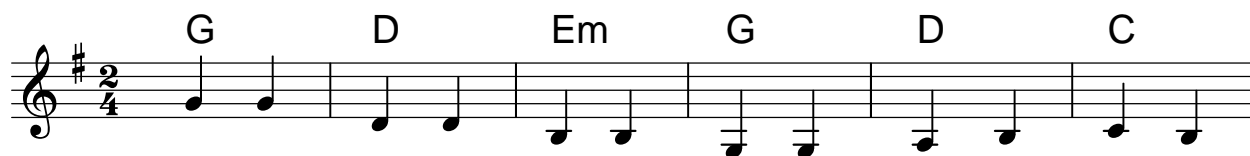


219 In den frühen Morgenstunden

Text und Melodie: Monika Mühlhaus 5/05

Capo 2. Bund



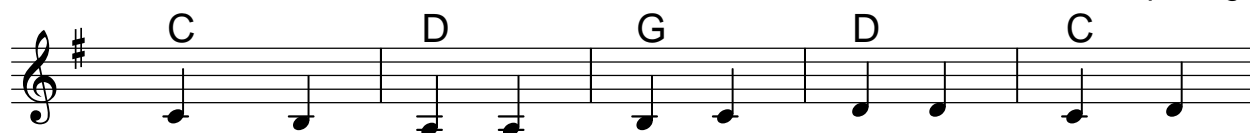
In den frü - hen Mor - gen - stun - den, wenn der neu - e
 In der frü - hen Mor - gen - stil - le, die er - füllt ist
 In dem frü - hen Mor - gen - glan - ze, wenn die Son - ne
 Dort im schö - nen Mor - gen - lich - te, Früh - lings - tag zeigt



Tag er - wacht, Däm - mer - ung be - siegt die Nacht,
 von dem Chor: tau - send Vö - gel sin - gen vor.
 sich er - hebt, mü - des Nacht - ge - wächs be - lebt,
 sei - ne Pracht, weil er lebt aus Got - tes Macht.



bis das Licht hat ü - ber - wun - den, und die Dun - kel -
 So ist uns - res Schöp - fers Wil - le: Ihn zu frei - sen,
 Flü - gel - volk schwärmt aus zum Tan - ze, Bie - nen, Hum - meln
 Und im strah - len - den Ge - sich - te, Sei - ner Schöp - fung



heit muss flie - hen, vor der Son - ne west - wärts
 Ihm zu dan - ken, an - zu - be - ten oh - ne
 Schmet - ter - lin - ge, man - che Spin - ne legt die
 bun - tem Le - ben, will Er un - ser Herz be -



zie - hen, dann hat Gott den Tag ge - bracht,
 Schran - ken. Sanf - te Pre - digt ist's dem Ohr,
 Schlin - ge. Le - ben die - se Welt be - wegt,
 we - gen, weil Er Wun - der hat voll - bracht,



dann hat Gott den Tag ge - bracht.
 sanf - te Pre - digt ist's dem Ohr.
 Le - ben die - se Welt be - wegt.
 weil Er Wun - der hat voll - bracht.